Eine wohlgelungene Restauration : das Weiherschloss Bottmingen bei Basel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1945)**

Heft 6

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776928

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DIE SCHWEIZ LA SUISSE LA SVIZZERA

JUNI 1945 Nº 6

Das Weiherschloß Bottmingen bei Basel kurz nach vollendeter Renovation (Frühling 1945). *Phot.: J. K. Suter, Basel.*

Le château de Bottmingen près de Bâle, que baigne un étang, peu après sa rénovation (printemps 1945).

Eine wohlgelungene Restauration:

Das Weiherschloß Bottmingen bei Basel

Eine der wenigen intakt erhaltenen Wasserburgen unseres Landes, das Weiherschloß Bottmingen bei Basel, wurde in den vergangenen Monaten pietätvoll restauriert und von allen entstellenden Zutaten aus dem 19. Jahrhundert befreit. Im Gegensatz etwa zu Hallwil oder Hagenwil ist Bottmingen den schweizerischen Kunstfreunden nur wenig bekannt; seine ganze Anlage und seine reizvolle Architektur verdienen um so mehr eine Würdigung, als die seit langem angestrebte Wiederherstellung außerordentlich erfreulich geraten ist und das Bauwerk unter die ersten Sehenswürdigkeiten der Basler Umgebung gereiht werden muß.

Das Weiherhaus Bottmingen hat keine sehr bewegte Geschichte. Jahrhundertelang war es Besitz von Basler Bürgern, blieb zeitweise vernachlässigt und erlebte dann wieder Epochen der Blüte und des innern und äußern Ausbaues. Die bedeutendste Umänderung wurde im 18. Jahrhundert vorgenommen; der aus dem Thurgau gebürtige Johann Georg Deucher, welcher es damals erwarb, beschloß, wie ein Zeitgenosse berichtet, es «in ein Königliches Schloß oder Louvre umzubauen, mit Tapeziererei, Gemälden, Hausrat und Schwanen versehen». Er gab ihm die Gestalt, die es heute noch besitzt und welche Dr. Carl Roth † in den «Burgen und Schlössern der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft» in folgender Weise beschrieb:

«Die Gebäulichkeiten sind durch Deucher erheblich vermehrt worden. An den alten Wohnbau ist ein Gebäude angeschlossen, das zum Zweck hat, die monumentale Treppenanlage aufzunehmen. Die Nordseite wird von einem neuen großen Wohngebäude eingenommen, das von zwei Türmen flankiert wird, von denen der nordöstliche höher aufgeführt worden ist. In der Mitte der Fassade macht sich das Torhaus mit seinem oben durch einen Dachreiter überhöhten Volutengiebel besonders bemerkbar. Auf der Ostseite schließt sich an den Eckturm noch ein kleiner Gebäudeflügel an. Alle Gebäude sind mit demselben Mansardendache und die Türme, mit Ausnahme des alten Südwestturmes, mit entsprechenden Hauben eingedeckt. Im Nordflügel ließ Deucher ein Zimmer des ersten Stockwerkes vertäfern und mit Porträten von Königen und Kriegsmännern aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges ausschmücken, was die Vermutung nahelegt, daß die Bildnisse aus dem älteren Schloß herrühren und beim Umbau des Schlosses durch Deucher bloß in den neuen Flügel verlegt worden sind. Auf die Deuchersche Umbaute ist auch das aus dem Schloßhofe nach Süden über den Weiher führende zweite Tor mit der zugehörigen Brücke zurückzuführen.»

Vor allem dank Dr. Roths Bemühungen und dank der Tätigkeit der «Burgenfreunde beider Basel» und ihres Obmannes M. Ramstein ist die nun beendete Wiederherstellung des Baudenkmals in der ursprünglichen Form von 1720 möglich geworden.

Zu Beginn des Monats Juli wird das Schloß Bottmingen mit der Eröffnung eines Restaurationsbetriebes wieder öffentlich zugänglich gemacht; die historischen, prächtig erneuten Räume dürften ihre Anziehungskraft nicht verfehlen. Sch.